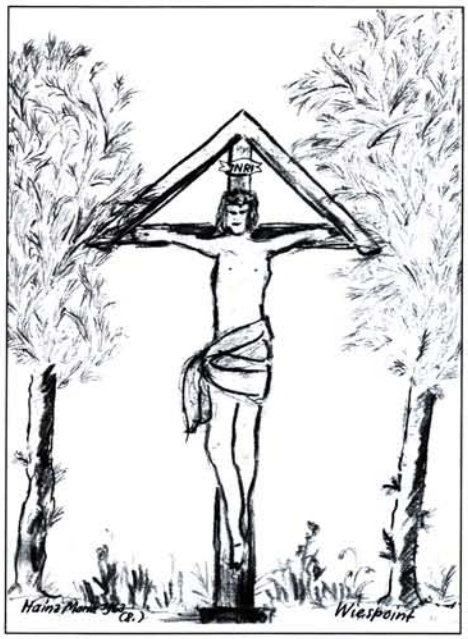
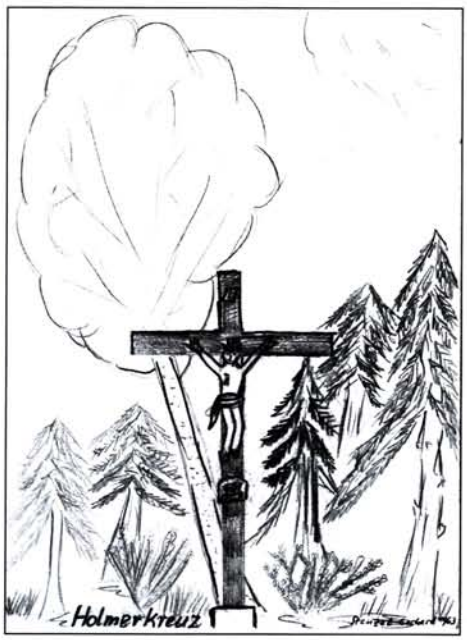
1963/64 erfaßt: Wegkreuze um Mitterfels

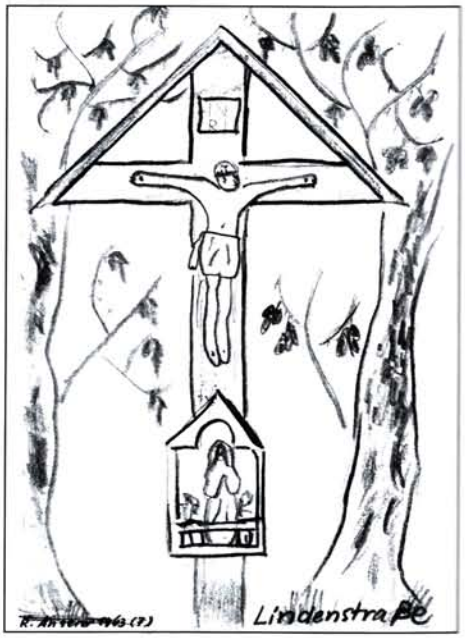
Eine Erinnerung von Franz Wartner



Wiespoint Hainz Maria (8)



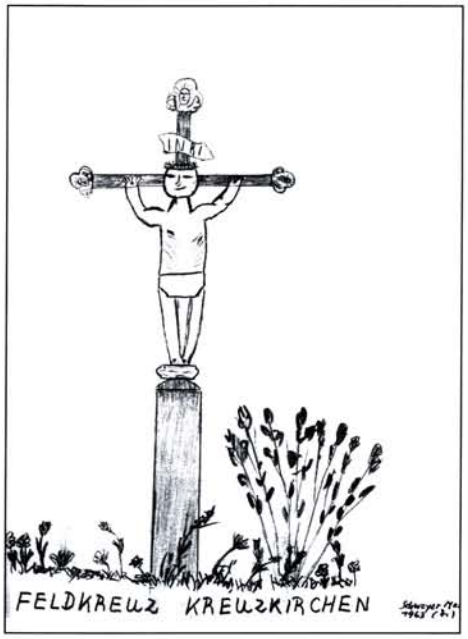
Holmerkreuz Stenzel Heinrich (8)



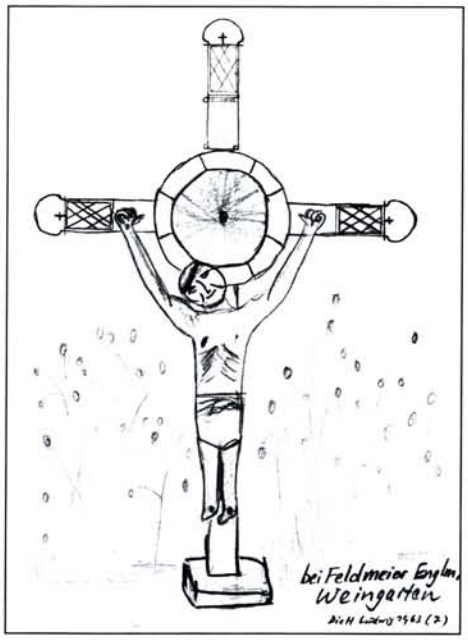
Lindenstraße Angerer Reinhold (7)

Unsere heute 46/47jährigen mögen sich wundern, daß Zeichnungen aus ihrer Volksschulzeit immer noch „leben". Bereits 1963/64 hatten die Schüler der 7./8. Klasse die heimatlichen Wegkreuze und Kapellen erfaßt und auf Skizzenblättern festgehalten. Es war damals eine „Hausaufgabe", für die gab es keine „Noten", dafür aber Lob und Anerkennung. Auch die eigene Freude war zu spüren, und der Sinn der Arbeit wurde verstanden. Daß diese dann zum Vorläufer für eine viel größere und noch schönere „Wegkreuzsammlung" des Bayer. Wald-Vereins würde, das hatte noch keiner geahnt.

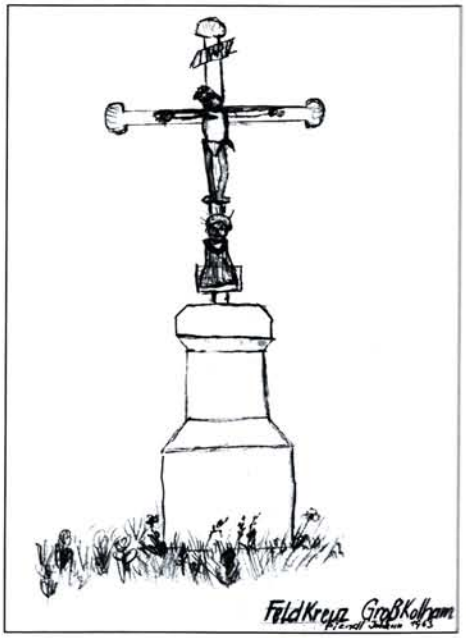
Die Einfachheit der Bleistiftzeichnungen, im Original auf Skizzenblock 14 x 21 cm, läßt auch an die damaligen bescheidenen Schulverhältnisse erinnern. Im alten, inzwischen abgerissenen Schulhaus an der Burgstraße herrschte äußerste Raumnot: Den 6 Klassen standen nur 3 Normalsäle und ein Notraum zur Verfügung. 20 Jahre zog sich das hin. Mit dem täglichen „Wechselunterricht" und dem Fehlen jeglicher Fachräume kam so manches Schulfach zu kurz, so auch das Zeichnen. Darum genügte auch der kleine Block und der Zeichenstift.



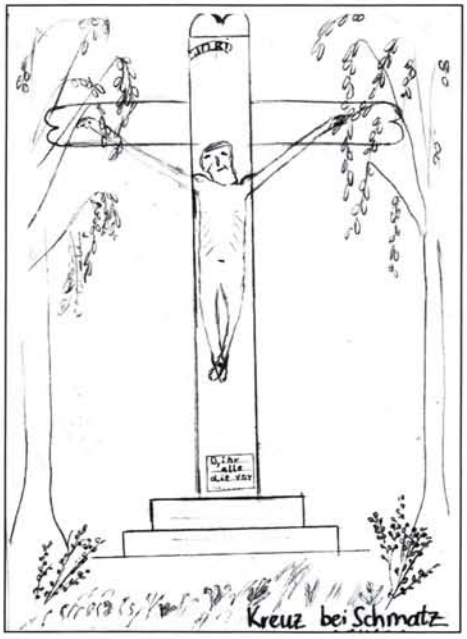
Kreuzkirchen Schweyer Max (7)



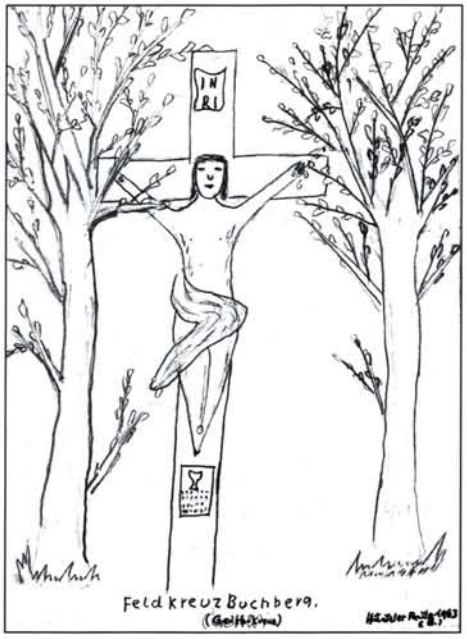
Feldmeier Weingarten Dietl Ludwig (7)



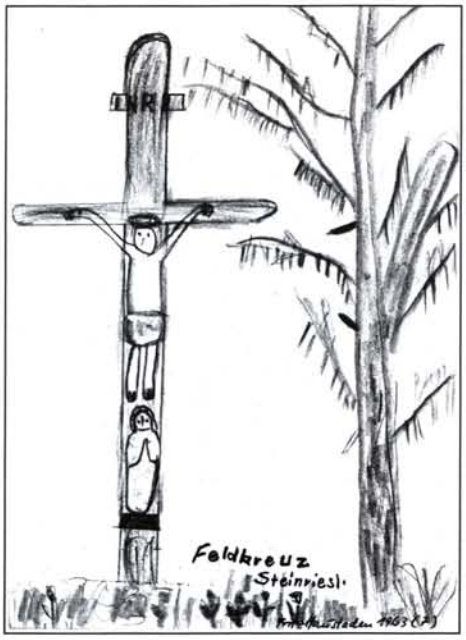
Großkohlham Piendl Johann (8)



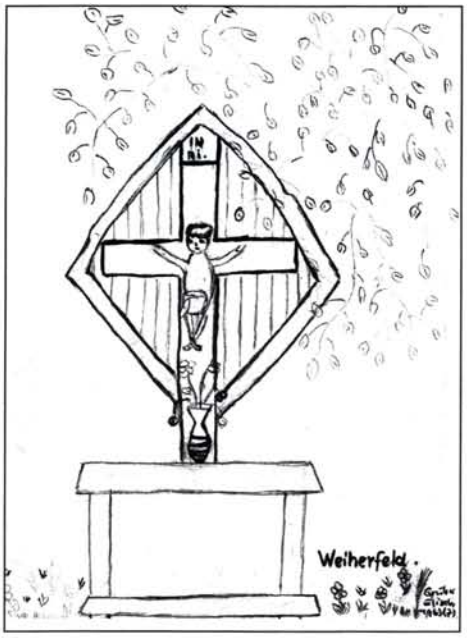
Schmatz Dietl Rudi † (8)



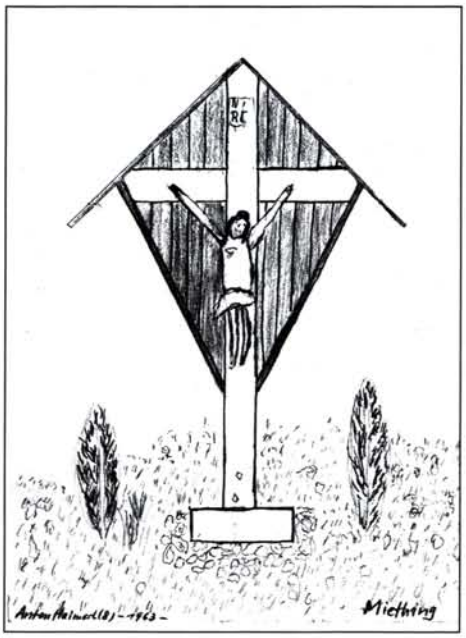
Geith-Kreuz Häusler Paula (8)



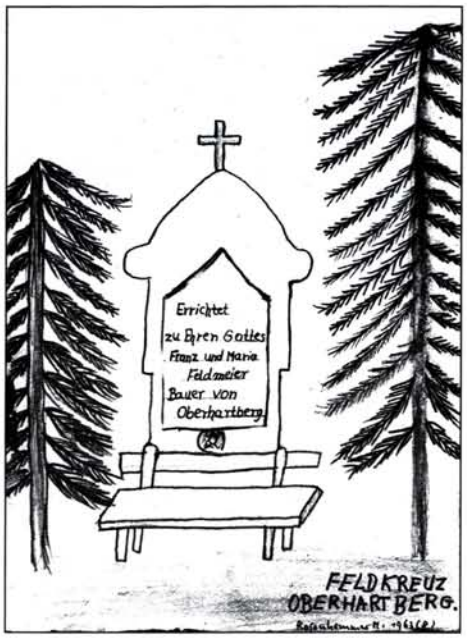
Steinriesl Hausladen Fritz (/)



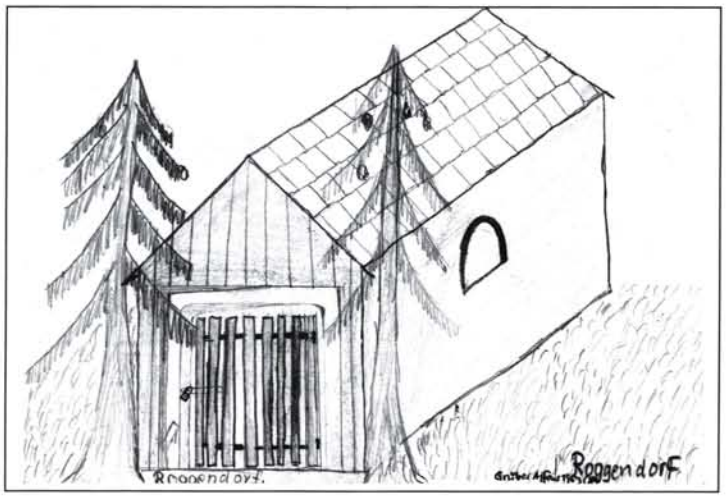
Weiherfeld Gruber Elisabeth (7)



Miething Haimerl Anton (8)



Oberhartberg Rosenhammer Marianne (8)



Rogendorf
Alfons Gruber † (8)

Tiefenbach Puls Ursel (7)

Tiefenbach Hirtreiter Irmgard (7)

Maisenthal Zollner Xaver (8)

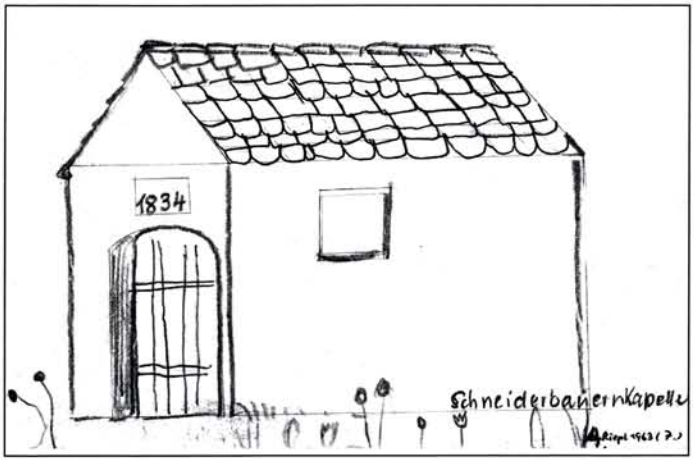
Vollständiger Text auf dem „Marterl von Tiefenbach" (Puls Ursel):

„Nach dem Rathschlusse des Ewigen Vaters starb hier der ehrengeachtete Herr Adam Häuslbetz, Gastwirth von Haselbach, durch einen unglücklichen Schuß aus seinem Jagdgewehr am 3. März 1862 im 41. Lebensjahr."

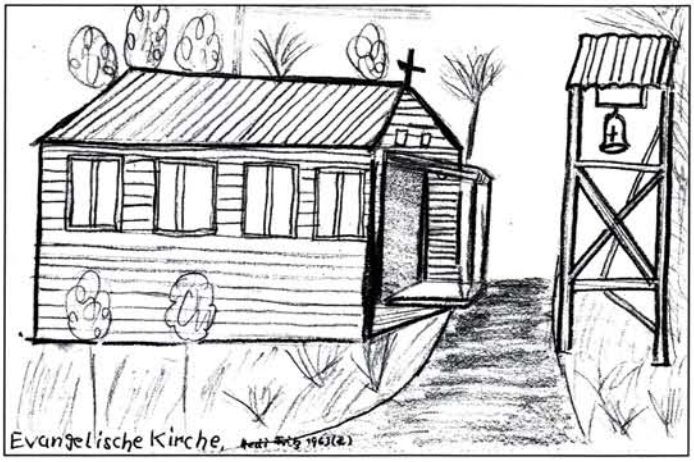
Zum Andenken an Josef Stumhofer, Bauer von Dachsberg, der am 25. Oktober 1840 an dieser Stelle im Alter von 40 Jahren ermordet wurde.

Dachsberg Zollner Xaver (8)

Noch heute sagt uns der Stein am Verbindungsweg von Hofstetten nach Dachsberg, was vor über 150 Jahren hier geschah: Der 40jährige Bauer Josef Stumhofer wurde vom Dachsberger Michael Schmid erschlagen. Das Landgerichtsurteil lautete dafür auf „Tod durch das Schwert". Doch König Ludwig begnadigte den Täter auf Kettenstrafe.



Vorderbuchberg Riepl Alois (7)



Evang. Kirche Fritz Hedwig (8)